

Socii

Tübingen d. 7. Aug. 1884.

Tübingen d. 11. Aug. 1884.



Herrn d. Post, Dory
Nachsendung von
Litzky auf Geisw. J.
Gardin h. Dinsdorf.

Hochverehrter Herr!

Für die freundliche Zusendung
des dritten Stückes Ihrer werthvol-
len Beiträge zu Dory sage ich Ihnen
meinen besten Dank. Mit Vergnü-
gen vernahm ich neulich durch Thor,
becke, dass Sie wohl und rüstig sind;
wahrscheinlich werden Sie jetzt eine

Sommerfrische aufgemischt habe, was
ich auch mit Frau und Kind in der
nächsten Tages zu thun gedenke.
Wir wollen diesmal in den Canton
Appenzell gehen. - Reuther in Karlsruhe
hat mich daran gekriegt, die
Porta arabica deutsch umzuarbeiten,
da ich nun eigentlich schon lange gerne
für den ersten arab. Cours ein Buch
mit gedrückter Regel und ein paar
Leerstücken mehr als in Caspari's
gehabt hätte, so werde ich es ihm machen,
die Arbeit ist nicht groß. Ich betrach-
te die Sache auch noch von andern

Standpunkt: da Porta geht stark, da er
ergibt, wenn etwas Bedenkliches darin
steht. In den Serien, deren Rest ich dann
wie gewöhnlich in Basel zubringen werde,
kann ich doch nicht recht an den Euridici
weiter arbeiten, da ich zu viel Bücher
dazu gebrauche. Ubrigens bin ich mit
diesem Euridici bis auf eine Revision
fertig; es wird ein großes Opus geben.
Da die Texte (Epen und lyrische Gedichte)
meist sehr schwierig sind, so habe ich oft die
arabische Interlinearversion beigefügt; frei,
ich trifft dich nicht immer das Richtige.
Dafür ist sie auch vom sprachlichen
Standpunkt nicht ohne Interesse.

Leider werde ich dieses Herbst kaum
nach Dessau kommen können, vielleicht
aber werde ich dann einmal im Frühjahr,
wenn Schwager Tondermühl und Pökel
Hies dort sind, einmal Leipzig wieder
besuchen.

Mit den besten Empfehlungen an
Ihre werthe Familie verbleibe mit
freundlichen Grüßen

Ihr ergebenster Schüler

A. Stein.

Tübingen 7 Aug. 1884.